

Haus der Musik

Autor(en): **Kalbermatten, Rabea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft [9-10]: **SIA-Masterpreis Architektur 2015 = Premio SIA Master Architettura 2015 = Prix SIA Master Architecture 2015**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-632712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

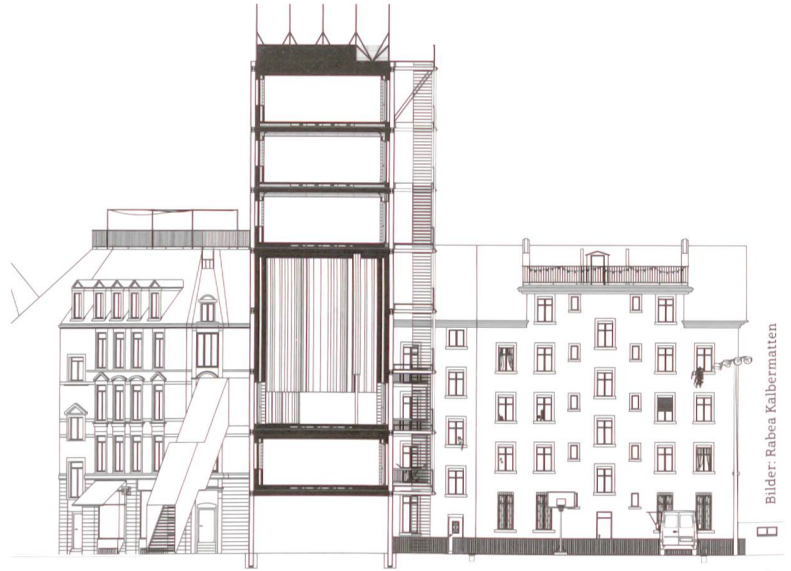
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haus der Musik

Rabea Kalbermatten
Lehrstuhl Tom Emerson
ETH Zürich

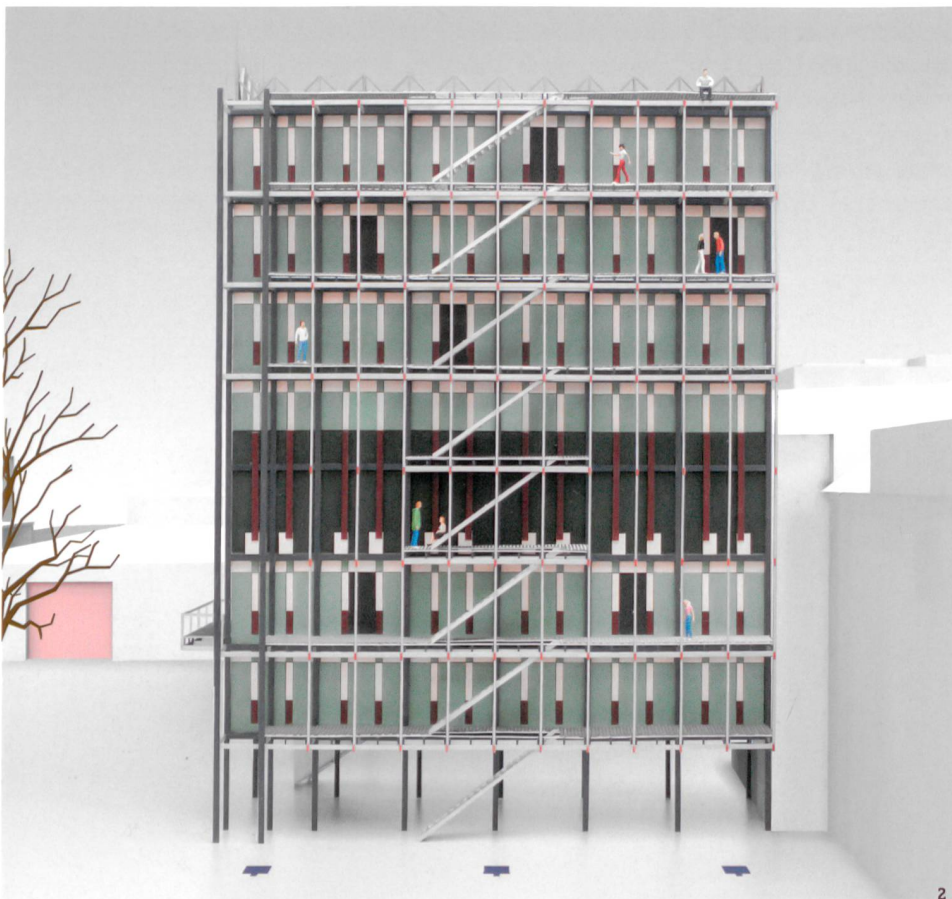


Bilder: Rabea Kalbermatten

1

≡ Mittels Analysen über Skizzen nähert sich die Verfasserin der Aufgabenstellung. Ein interessanter, historisch konnotierter Stadtplan verortet die Idee in einem grösseren Massstab und thematisiert eine mathematisch anmutende Harmonielehre. Die daraus abgeleiteten Entwurfsentscheide führen zu einer Art Scheibengebäude, das einerseits modular und trocken, andererseits aber detailreich bunt ausformuliert und konstruiert wird. Das Aufgreifen von Merkmalen des heutigen Orts führt zu einer Struktur auf Stelzen, die präzise gesetzt ist und gut propor-

tionierte Freiräume aufspannt. Logische Folge dieses Entscheids ist die auffällige, leicht abgewinkelte Aussentreppe als Schlauchfigur. Die funktional angeordneten Räume werden über eine Laube erschlossen und ermöglichen eine grosse Flexibilität. Exakte Detailpläne zum Aufbau des Systems und ein aufwendig erstelltes Modell erklären die Entwurfsidee zusätzlich. Stimmige Angaben zum Farbkonzept verleihen der Idee Kraft, Identität und Stimmung. Ein Projekt, das auf zeitlos-elegante Art glücklich macht.



- 1 Schnitt
- 2 Modellfoto
- 3 Modellfoto

